

---

Werkleiter: Herr Hurtenbach  
Sachbearbeiter: Herr Müller (Tel. 02641/975-385)  
Aktenzeichen:  
Vorlage-Nr.: AWB/444/2022

---

**TAGESORDNUNGSPUNKT**

<b>Beratungsfolge:</b>	<b>Sitzung am:</b>	<b>ö/nö:</b>	<b>Zuständigkeit:</b>
Werksausschuss des Abfallwirtschaftsbetriebes	05.12.2022	öffentlich	Vorberatung
Kreistag	16.12.2022	öffentlich	Entscheidung

**Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 des Abfallwirtschaftsbetriebes**

---

***Beschlussvorschlag:***

Der Kreistag beschließt den Wirtschaftsplan 2023 für den Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Ahrweiler in der vorliegenden Fassung.

### ***Darlegung des Sachverhalts / Begründung:***

Nach § 15 Abs. 1 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) ist vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres ein Wirtschaftsplan aufzustellen, der aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht besteht.

Das vorliegende Zahlenwerk des Wirtschaftsplanes 2023 ist unter Berücksichtigung aller derzeit bekannten und absehbaren Vorgaben sorgfältig ermittelt worden. Eine absolut exakte Verifizierung der Gebühreneinnahmen ist immer noch nicht möglich, da sich immer noch flutbedingt Eigentümer, Vermieter und Mieter sowie auch Gewerbetreibende melden.

Der Werksausschuss hat den Wirtschaftsplan in seiner Sitzung am 05.12.2022 vorgeberaten. Er wird in dieser Fassung dem Kreistag zur Entscheidung vorgelegt.

### **Erfolgsplan:**

Der Erfolgsplan schließt voraussichtlich, Ertrag und Aufwand saldiert, mit einem Gewinn von **319.158 €** ab.

### **Umsatzerlöse und sonstige Erträge (Seiten 9 bis 11)**

**Konten 400 100 bis 600 (Seite 9):** Die Erhöhung der Umsatzerlöse um rd. **1,98 Mio €** resultiert aus den neu kalkulierten Gebühren für die Entsorgung von Haus- und Gewerbeabfällen und den Selbstanlieferungen.

**Konto 520 700 (Seite 11):** Der gefallene Preis für den Wertstoff Altpapier führt dazu, dass sich der Ertrag um rd. **1.024.000 €** verringert. Die besondere Schwierigkeit, diesen Ansatz korrekt abzubilden, besteht darin, dass der Marktpreis für Altpapier extrem starken Schwankungen unterliegt.

### **Entgelte für Entsorgungsleistungen (Seiten 13 bis 17)**

**Konto 530 390 (Seite 13):** Die Aufwendungen für die Betriebsstoffe auf dem Abfallwirtschaftszentrum erhöhen sich um rd. **200.000 €**. Als Ursache ist die Preisentwicklung für mineralische Erzeugnisse wie Kraftstoffe und AdBlue zu nennen.

**Konto 535 240 (Seite 15):** Eine Erhöhung des Ansatzes um rd. **120.000 €** resultiert aus den vertraglich vereinbarten Preisgleitklauseln der beiden Firmen die die organischen Abfälle einsammeln und verwerten.

**Konto 535 300 (Seite 15):** Das Entgelt für die Verwertung der Abfälle in der Müllverbrennungsanlage Bonn erhöht sich um rd. **259.000 €**. Die Erhöhung gibt die Preisentwicklung in den Bereichen Personal, Betriebsmittel etc. wieder.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen (Seiten 19 bis 23)**

**Konto 570 265 (Seite 21):** Die Erhöhung des Ansatzes um rd. **175.000 €** ist besonders durch die inflationäre Entwicklung in den Bereichen Wartung von Geräten, Heizung etc. sowie in der Beschaffung von Betriebsmitteln wie z. B. Streusalz oder in der Nachfrage von Dienstleistungen wie z.B. Betriebswäsche gekennzeichnet.

**Konto 570 300 (Seite 21):** Die Personalkosten erhöhen sich um rd. **400.000 €**. Sie beinhalten vor allem die voraussichtliche Erhöhung der Löhne und Gehälter und die vom Werksausschuss beschlossenen Personalaufstockungen. In den Personalkosten sind auch die Zuführungen der Pensionsrückstellungen für Beamte enthalten.

### **Abschreibungen (Seiten 25 und 27)**

**Konten 550 600 bis 554 000 (Seiten 25 und 27):** Die auf den vorgenannten Konten dargestellten Abschreibungen wurden aufgrund der für 2022 bzw. 2023 geplanten und zu aktivierenden Vermögenswerten errechnet und führen in der Summe zu einem Aufwand von rd. 2.507.500 €. Die planmäßige Aufwandssenkung beträgt rd. **151.000 €** und ist zum Teil durch eine flutbedingte Verschiebung von Investitionen auf einen späteren Zeitpunkt bedingt.

### **Vermögensplan (Seiten 31 ff)**

Im Wirtschaftsjahr 2023 sollen viele kleinere aber auch größere Investitionen mit einem Volumen vor rd. **2.935.000 €** realisiert werden. Bei den größeren Investitionen ab 100.000 € handelt es sich im Einzelnen um:

**Konto 027 900 (Seite 43):** Für die beschlossene Erweiterung und den Umbau des Abfallwirtschaftszentrums „Auf dem Scheid“ sind für Restarbeiten noch Mittel in Höhe von rd. **300.000 €** eingeplant. Für die Ertüchtigung des Verladehallenneubaus werden Mittel in Höhe von rd. **300.000 €** veranschlagt. Für den Aufbau einer PV/Ladeinfrastruktur sollen Mittel in Höhe von rd. **200.000 €** verwendet werden. Als Anschubfinanzierung für den Bau einer Bioabfallvergärungsanlage werden **500.000 €** eingeplant. Für die Sanierung der Infrastruktur und des Tonnenwaschplatzes werden Mittel in Höhe von rd. **120.000 €** veranschlagt. Soweit Sanierungsmaßnahmen flutbedingt entstanden sind sollen diese auch über die Flutaufwendungen abgerechnet werden.

**Konto 074 070 (Seite 45):** Bei diesem Konto wird ein Investitionsbedarf von rd. **1.025.000 €** abgebildet. Für rd. **100.000 €** soll die Ersatzbeschaffung eines Gabelstaplers erfolgen. Die ersten drei von uns erworbenen Sammelfahrzeuge sind schon über 7 Jahre im Einsatz und sind am technischen Einsatzlimit. Dies macht sich durch immer mehr technische Probleme und damit einhergehend häufigeren Ausfallzeiten mit stark gestiegenen Unterhaltungskosten bemerkbar. Es ist geplant 3 neuen Sammelfahrzeuge mit einem Investitionsvolumen von rd. **900.000 €** anzuschaffen.

**Konto 310 100 (Seite 47):** Da die Eigenmittel für die gesamte Finanzierung der Investitionsmaßnahmen nicht ausreichen, wird in 2023 mit einem Kreditbedarf von rd. **1.526.437 €** gerechnet.

**Konten 283 110 bis 283 260 (Seite 49):** Aus den Rückstellungen werden rd. **913.650 €** für die Nachsorge der ehemaligen Abfallentsorgungsanlagen gemäß den Nachsorgeplänen entnommen.

## **Stellenübersicht (Seiten 52 und 53)**

Die Stellenübersicht hat nach § 18 EigAnVO die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für die Beschäftigten zu enthalten. Die Stellen der Beamten und Beamtinnen, die beim Eigenbetrieb beschäftigt werden, sind im Stellenplan der Kreisverwaltung zu führen und in der Stellenübersicht des Eigenbetriebes nachrichtlich anzugeben.

## **Finanzplan (Seiten 55 ff)**

Der beigefügte Finanzplan für die Jahre 2022 bis 2026 ist eine Fortschreibung der letzten Jahre.

Die Verwaltung empfiehlt, den Wirtschaftsplan für 2023 des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Ahrweiler in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

Cornelia Weigand  
Landrätin

**Anlagen zur Vorlage:**  
Wirtschaftsplan 2023